

Halbjahresbericht 2023



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Geschäftsbericht überwiegend auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Eine gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2023

1. Geschäftsverlauf	4
1.1. Grundlagen des Unternehmens	4
1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	4
1.3. Branchenentwicklung	5
2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
2.1. Vermögenslage	6
2.2. Finanzlage	7
2.3. Ertragslage	8
3. Bedeutende Vorgänge nach dem 30. Juni 2023	8
4. Prognosebericht	8
5. Risikoberichterstattung	9
5.1. Geschäftsrisiken und -chancen	9
5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken	11
5.3. Finanzrisiken	11
5.4. Technische und IT-Risiken	12
5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken	12
5.6. Personalrisiken	13
5.7. Produkt- und Produktentwicklungsrisiken	14
5.8. Rechtliche Risiken	14
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Anhang	21
1. Allgemeine Angaben	21
2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden	22
3. Segmentangaben	22
4. Unternehmenszusammenschlüsse	23
4.1. Übertragene Gegenleistung	23
4.2. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten	24
4.3. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden	24
4.4. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte	25
4.5. Geschäfts- oder Firmenwert	25
5. Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	26
5.1. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten	26
5.2. Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	27

1. Geschäftsverlauf

1.1. Grundlagen des Unternehmens

Die Vectron Systems AG (nachfolgend auch „Vectron“) bekleidet eine führende Position auf dem europäischen Markt intelligenter Kassensysteme. Die angebotenen Produkte umfassen Hardware, Software und Cloud-Services. Wir schätzen, dass zurzeit rund 60.000 Verkaufsstellen überwiegend in Deutschland unsere Produkte aktiv im Einsatz haben.

Die Produktlösungen der Vectron Systems AG richten sich insbesondere an die Gastronomie, Bäckereien und Metzgereien, aber auch an den Einzelhandel oder den Dienstleistungssektor.

Die Produkte werden durch ein Netz von ca. 300 Fachhandelspartnern überwiegend in Deutschland und dem europäischen Ausland vertrieben. Dabei umfasst das Endkundenspektrum die Ein-Kassenplatz-Installation bis zu Ketten mit über 1.000 Kassenplätzen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat Vectron die acardo group AG und die acardo activation GmbH (nachfolgend acardo) erworben.

Gegenstand von acardo ist die Erstellung und die Erbringung von Marketing- und Promotionsdienstleistungen sowie die Erstellung und Vermarktung der damit im Zusammenhang stehenden Softwaretechnologien sowie Dienstleistungen.

Insbesondere erbringt acardo Leistungen im Rahmen von Couponing- und Cashback-Aktionen, die von Auftraggebern (z. B. Markenhersteller) zusammen mit Handel, Apotheken und Kinobetreibern durchgeführt werden. Bei diesen Leistungen handelt es sich zum einen um das Vorbereiten der Kassensysteme im Handel auf diese Aktionen (Set-up-Leistungen) sowie um die Abwicklung des Clearing-Prozesses, bei dem die Auftraggeber von acardo Ausgleichzahlungen an Handel, Apotheken oder Kinobetreiber leisten.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, der seit Februar 2022 anhält, zog Sanktionen des Westens gegen Russland nach sich. Kriegsbedingt wurden Lieferketten gestört. Ferner verringerte Russland den Verkauf von Gas an Westeuropa. Diese Störungen der globalen wirtschaftlichen Lage äußerten sich vor allem in einem deutlichen Anstieg der Inflation, die nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2022 bei 6,9 % lag.

Die pandemieverursachten Konjunkturbelastungen wirken immer noch nach. Abnehmende Materialverfügbarkeiten und lange Lieferzeiten sind die Folge.

Als Folge dieser Rahmenbedingungen wird für die Gastronomiebranche eher eine Verschlechterung, denn Verbesserung erwartet, insbesondere ausgelöst durch massive Kostensteigerungen, die vom leicht anziehenden Umsatz nicht aufgefangen werden können.

Die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland haben nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im 1. Halbjahr 2023 real (preisbereinigt) 4,5 % weniger umgesetzt als im 1. Halbjahr 2022. Im Vergleich hierzu stiegen die nominalen (nicht preisbereinigten) Umsätze um 3,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Differenz zwischen den nominalen und realen Ergebnissen spiegelt das deutlich gestiegene Preisniveau im Einzelhandel wider. Auch im Einzelhandel wird erwartet, dass die anhaltende Inflation die Entwicklung weiter dämpft.

1.3. Branchenentwicklung

Der Markt für Kassensysteme ist vielfältig – sowohl auf der Anbieter- als auch auf der Nachfrageseite. Die Branchenvielfalt und die unterschiedlichen Unternehmensgrößen bei den Anwendern spiegeln sich auf der Anbieterseite wider. Nur wenige Hersteller agieren global auf unterschiedlichen Märkten; die meisten Wettbewerber sind kleine, oft nur regional tätige Anbieter. Neben etablierten Unternehmen wie Vectron und weiteren, deren Produktportfolio aus Hard- und Software besteht, drängen vermehrt reine Softwareanbieter in den Markt.

Erhebungen des Deutschen Fachverbandes für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik im bargeld- und bargeldlosen Zahlungsverkehr e. V. (DFKA) aus dem 1. Quartal 2023 lassen vermuten, dass noch immer ca. 15 % der Unternehmen ihre Kassensysteme nicht umgestellt haben. Mit nachlaufenden Umrüstungen kann daher auch 2023 gerechnet werden.

Der Trend zur Digitalisierung in der Gastronomie setzte sich auch im ersten Halbjahr 2023 fort. Behördliche Auflagen, bspw. zur Kontaktvermeidung, haben während der Corona-Pandemie die Nachfrage nach digitalen Services mit Bezug zum Kassensystem (bspw. Paymentangebote, Lieferdienste und Ähnliches) erhöht. Der Fachkräftemangel in der Gastronomie ist ein weiterer Treiber für digitale Lösungen, mit denen fehlendes Servicepersonal zumindest teilweise kompensiert werden kann.

Folglich wird erwartet, dass die Umsatzerlöse von Vectron aus dem Kassengeschäft auf Vorjahresniveau bleiben, dass aber die Umsatzerlöse aus dem Digitalgeschäft weiter deutlich wachsen.

Die Marketingaktionen von acardo richten sich auf den Bereich der „Fast Moving Consumer Goods“ (FMCG), und dabei insbesondere auf den Lebensmittelmarkt (inkl. Drogerieartikel) und auf Apotheken. acardo befindet sich in einer starken Wettbewerbsposition mit einer überschaubaren Anzahl an Wettbewerbern.

Grundsätzlich erfreuen sich Couponing- und Cashback-Aktionen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten (z. B. Inflation) großer Beliebtheit bei Endkunden. Aber auch die Auftraggeber profitieren von der breiten Wirkung dieser Aktionen. Allgemeinen Schätzungen nach, sparten Konsumenten durch Couponing-Aktionen im Jahr 2022 in Deutschland rund EUR 200 Mio. Bei einer durchschnittlichen Rabattrate von 20 % entspricht das einem Warenumsatz in Höhe von einer Milliarde.

Es wird daher erwartet, dass sich die Budgets der Markenhersteller für solche Couponing- und Cashback-Aktionen künftig erhöhen und dass acardo seinen Wachstumskurs fortsetzt.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1. Vermögenlage

Die Bilanzsumme ist zum 31. Dezember 2022 von TEUR 36.513 um TEUR 36.226 auf TEUR 72.739 gestiegen.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen zurückzuführen auf den Kauf der acardo Group AG. Aus der Akquisition von acardo resultierten am Bilanzstichtag Buchwerte für Kundenbeziehungen (EUR 6.802), Technologie (TEUR 2.135) und Goodwill (TEUR 19.689).

Die im Wesentlichen für die Nutzung des Bürogebäudes aktivierten Nutzungsrechte blieben mit TEUR 7.838 auf Vorjahresniveau. Die kurz- und langfristigen Leasingforderungen blieben mit TEUR 3.317 ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen um TEUR 10.285 auf TEUR 12.862. Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der acardo-Gesellschaften zurückzuführen, die aufgrund ihrer Clearing-Aktivitäten hohe Forderungen gegen ihre Auftraggeber haben, denen aber entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber den Handelspartnern gegenüberstehen (durchlaufende Posten).

Die Schulden erhöhten sich von TEUR 16.047 auf TEUR 52.747.

Den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 19.983 (31.12.2022: TEUR 7.171) stehen kurzfristige Vermögenswerte über TEUR 28.475 (31.12.2022: TEUR 21.222) gegenüber. Auch hier resultiert der Anstieg aus der Akquisition der acardo-Gesellschaften. Wie bereits erwähnt, sind die Forderungen und Verbindlichkeiten der acardo-Gesellschaften aufgrund des Clearing-Geschäftes vergleichsweise hoch.

Den langfristigen Schulden in Höhe von TEUR 32.764 (31.12.2022: TEUR 8.876) stehen langfristige Vermögenswerte über TEUR 44.263 (31.12.2022: TEUR 15.291) gegenüber. Der Anstieg der langfristigen Schulden ist auf eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der acardo-Gesellschaften zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 19.991 (31.12.2022: TEUR 20.466). Der Rückgang ist auf Verluste im 1. Halbjahr 2023 zurückzuführen. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 8.057.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 27,5 % (31.12.2022: 56,1 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf die Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen.

2.2. Finanzlage

Der Konzern konnte seine Auszahlungen im abgelaufenen Halbjahr weitgehend aus den vorhandenen liquiden Mitteln tätigen. Im Rahmen der Umstellung des Geschäftsmodells hat ein ehemaliger Gesellschafter von acardo einen Kredit in Höhe von EUR 1,5 Mio. in die Treuhandkonten von acardo gezahlt. Ansonsten war eine Inanspruchnahme der vorhandenen Kreditlinien nicht erforderlich.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten wurden stets – ggf. unter Ausnutzung von Skontoerträgen – durch fristgerechte Zahlung erfüllt.

Zum Stichtag 30. Juni 2023 verfügte der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 7.425, was einem Rückgang von TEUR 5.149 gegenüber dem Vorjahr 31.12.2022 entspricht. Dieser Rückgang ist auf die Zahlung der ersten Kaufpreistranche im Rahmen der acardo-Akquisition zurückzuführen.

Aus der betrieblichen Tätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Cashflow von TEUR 4.213 (Vorjahreszeitraum: TEUR -3.645).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt TEUR -1.004 (Vorjahreszeitraum: TEUR -569), der insbesondere auf die Tilgung finanzieller Verbindlich-

keiten bzw. Leasingverbindlichkeiten nebst Zinszahlungen zurückzuführen ist. Der kurzfristige Kredit über EUR 1,5 Mio., den acardo in der Berichtsperiode aufgenommen hat, wurde direkt als kurzfristiger Kredit an das Treuhandkonto der acardo weitergereicht, so dass der Netto-Mittelzufluss aus dieser Finanzierung null ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR -8.360 (Vorjahreszeitraum: TEUR -172) resultiert mit TEUR -8.005 aus dem Erwerb von acardo.

Die Finanzierungsstrategie ist unverändert auf eine langfristige Stabilität ausgerichtet.

2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 18.530 im ersten Halbjahr 2023. Davon entfallen TEUR 13.130 (rd. 71 %) auf Vectron und TEUR 5.400 (29 %) auf acardo. Die wiederkehrenden Umsätze bei Vectron betragen rd. EUR 6,2 Mio. (33 %). Im Vorjahreszeitraum erzielte nur Vectron Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.556; davon waren EUR 5,1 Mio. aus wiederkehrendem Geschäft.

Die Bruttomarge ist mit 73,5 % auf Vorjahresniveau. Das EBITDA beläuft sich auf TEUR 1.665. Es liegt damit deutlich über Plan. Zum EBITDA tragen Vectron TEUR 311 und acardo TEUR 1.354 bei. Im Vorjahreszeitraum erzielte nur Vectron ein EBITDA von TEUR -542.

3. Bedeutende Vorgänge nach dem 30. Juni 2023

Es haben sich keine bedeutenden Vorgänge nach dem 30. Juni 2023 ereignet, über die zu berichten wäre.

4. Prognosebericht

Bezüglich der zukünftigen Branchen-, Produkt- und Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Prognosebericht im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie auf unsere Ausführungen oben unter Punkt 1.3.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte und angesichts der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 erwarten wir, dass der Konzern den Wachs-

tumskurs fortsetzt. Wir halten daher an der im März 2023 veröffentlichten „Guidance“ für die Jahre 2023 bis 2025 fest. Die positiven Erwartungen gelten gleichermaßen für das Geschäftsfeld der Vectron als auch für das der acardo.

5. Risikoberichterstattung

Zur Überwachung und Entscheidungsunterstützung verfügt die Vectron Systems AG über ein Risikomanagement-System und hat einen Risikomanagement-Beauftragten ernannt, der direkt an den Vorstand berichtet. Es findet eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Risiken und der Gegenmaßnahmen statt. Die Risiken werden klassifiziert und sowohl qualitativ als auch quantitativ bewertet. Veränderungen werden dokumentiert, so dass historische Entwicklungen nachvollziehbar sind. Die Ergebnisse jeder Überprüfung werden an den Vorstand berichtet. Sind zusätzliche Gegenmaßnahmen erforderlich, so werden diese direkt vom Vorstand initiiert. Aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden wird eine Kennzahl berechnet, die Grundlage für die Aufnahme in diese Risikoberichterstattung ist.

5.1. Geschäftsrisiken und -chancen

Durch den seit langem bestehenden Preisdruck in der Branche ist ein Verfall der Margen beim Verkauf von Kassensystemen möglich. Durch das Anbieten von Alleinstellungsmerkmalen hat sich Vectron bislang weitgehend vom allgemeinen Preiswettbewerb der Branche abgekoppelt. Der Aufbau und Ausbau der neuen Geschäftsfelder mit wiederkehrenden Einnahmen soll hier zu einer weitgehenden Unabhängigkeit von Einmalerträgen und dem allgemeinen Preisdruck führen. Das hierfür intern initiierte Projekt zur Steigerung der wiederkehrenden Einnahmen ist erfolgreich verlaufen, was nicht zuletzt an den gestiegenen Einnahmen und Deckungsbeiträgen der wiederkehrenden Einnahmen abzulesen ist.

Verschiedene technische Entwicklungen haben die Markteintrittshürden für neue Anbieter verringert und führen zu einem beständigen Wandel der Produkte und Geschäftsmodelle. Das Verpassen eines neuen Trends könnte die Ertragskraft von Vectron langfristig schmälern. Die Beobachtung von Wettbewerbern und auch von anderen Branchen zur laufenden Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie hat daher weiterhin eine große Bedeutung. Produktentwicklungen werden deswegen fortlaufend an aktuelle Erkenntnisse angepasst. Für eine maximale Reaktionsgeschwindigkeit erfolgt die Entwicklung weiterhin durchgängig mit agilen Methoden (Scrum).

Konjunkturelle Schwankungen wirken sich auf die Investitionsbereitschaft der Anwender für POS-Systeme aus, so dass eine Konjunkturschwäche (ggfs. nur in einzelnen Absatzländern) zu deutlichen Absatzrückgängen führen kann. Wir schätzen die gesamtwirtschaftliche und globale Sicherheitslage, die infolge des am 24. Februar 2022 durch Russland begonnenen, völkerrechtswidrigen Angriffskriegs gegen die Ukraine erschüttert wurde, als anhaltend herausfordernd ein. Dessen weitere Entwicklung und Auswirkungen sind nicht vorhersehbar. Mittelbare Folgen sind die deutliche Konsum- und Investitionszurückhaltung auch in unseren Zielbranchen, ferner steigende Energie- und ausgewählte Sachkosten. Vectron war bisher eher mittelbar betroffen. Engpässe bei Beschaffung oder Absatz waren und sind derzeit nicht erkennbar. Es wird weiterhin angestrebt, durch die Konzentration auf hochwertige und komplexe Systemlösungen sowie den Übergang zu Geschäftsmodellen mit laufenden, statt einmaligen Erlösen eine größtmögliche Unabhängigkeit von Konjunkturzyklen zu erreichen.

Die beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen treffen auch den Fachhandel, der wesentliche Teile der Vertriebs- und Serviceleistungen für Vectron erbringt. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der für Vectron aktiven Fachhändler dadurch leicht abnimmt. Durch systematische Tests und den Rollout von Direktvermarktungsmaßnahmen unterstützt Vectron gezielt die Vertriebsleistung der Fachhändler und entwickelt dadurch seine Vertriebslandschaft unter enger Einbeziehung ausgewählter Partner kontinuierlich weiter. Ein gezielt weiterentwickelter Fachhandel wird insofern auch zukünftig die zentrale Rolle im Vectron-Vertrieb spielen, auch wenn das Direktmarketing einen ergänzenden Baustein darstellen wird.

Aus der Akquisition von acardo zum Jahresbeginn 2023 erwarten wir Synergien, da zum einen die Kassen der Vectron ein ideales Vehikel sind, um die von acardo angebotenen Marketingleistungen (Couponing) zu verkaufen, andererseits die von Vectron angebotenen Service-Pakete durch die von acardo angebotenen Marketingleistungen an Attraktivität gewinnen.

Der Kundenstamm von acardo besteht nur aus wenigen Großkunden im Segment Fast Moving Consumer Goods, was zu einer gewissen Kundenabhängigkeit führt. Andererseits ist es technisch schwierig und aufwendig, die von acardo in den Kassensystemen eingesetzte Technologie auszutauschen. Insoweit ist nicht davon auszugehen, dass große Kunden verloren gehen. Denn gerade in Zeiten hoher Inflation stellen Couponaktionen beliebte Marketinginstrumente bei allen Marktteilnehmern dar.

Dem Risiko, dass Vectron einen zu hohen Kaufpreis für die Beteiligungen an acardo gezahlt hat, wurde dadurch begegnet, dass im Kaufvertrag eine sogenannte Earn-out-Klausel vereinbart wurde, wonach der Großteil des Kaufpreises variabel ist und von der künftigen Ertragskraft der acardo ab-

hängt. Das Risiko einer Planunterschreitung wurde so größtenteils auf die Verkäufer abgewälzt.

5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken

Wachstums- und Anpassungsprozesse des Unternehmens, speziell beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder und bei einer Expansion ins Ausland, können dazu führen, dass die interne Prozesskomplexität zu schnell ansteigt und dies zu Effizienzverlusten und Qualitätsmängeln führt. Bei entsprechenden Veränderungen wird daher auf geeignetes Projektmanagement und die Einbeziehung der Mitarbeitenden geachtet. Es wurde unternehmensweit ein neuer Projektmanagement-Standard eingeführt.

Die prozessuale Abwicklung und Abrechnung digitaler Services ist grundsätzlich komplex und fehleranfällig. Probleme können erhebliche Auswirkungen auf Umsatz, Ertrag und Kundenzufriedenheit haben. Dem wird weiterhin vor allem durch die Einführung geeigneter IT-Lösungen Rechnung getragen.

Durch die COVID-19-Pandemie sind die weltweiten Lieferketten in Teilen gestört und die Lieferzeiten für elektronische Komponenten haben sich in den letzten Monaten, auch durch eine weltweit erhöhte Nachfrage nach elektronischen Komponenten, deutlich erhöht. Besonders Peripherieprodukte sind von einigen Herstellern aktuell nicht lieferbar. Daher sind Lieferschwierigkeiten in Zukunft grundsätzlich nicht auszuschließen. Diesem Risiko wurde und wird mit höheren Lagerbeständen von Fertigware und Ersatzteilen sowie organisatorischen Maßnahmen begegnet.

Als Technologieunternehmen könnte Vectron Ziel von Industriespionage werden. Aufgrund der speziellen Marktgegebenheiten und des zur Nutzung der Technologie nötigen Know-hows wird das konkrete Risiko als relativ gering angesehen. Es werden trotzdem weiterhin umfassende Schutzmaßnahmen, wie z. B. die Absicherung der IT-Systeme, interne Zugriffsbeschränkungen und Geheimhaltungsvereinbarungen, ergriffen.

5.3. Finanzrisiken

Umsatzschwankungen können den freien Cashflow kurzfristig stark beeinträchtigen und somit die Gesamtfinanzierung des Unternehmens gefährden. Aus diesem Grunde strebt Vectron eine hohe Eigenkapitalquote an. Zudem werden ausreichend hohe Liquiditätsbestände vorgehalten, so dass auch bei längeren Schwächephasen die Stabilität des Unternehmens jederzeit gewährleistet bliebe.

Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden sind grundsätzlich ein Risiko, beispielsweise bei Zahlungsausfällen. Dieses Risiko ist bei Vectron

zurzeit jedoch gering (der größte Kunde von Vectron hat im Geschäftsjahr 2022 gut 3 % des Gesamtumsatzes ausgemacht), kann sich durch einzelne Großaufträge jedoch erhöhen. Dem grundsätzlichen Ausfallrisiko der Debitoren wird durch verschiedene Prüfungen auf Portfolio- und Einzelebene begegnet, u. a. mit einer regelmäßigen Überprüfung der Kreditlimits, einem regelmäßigen Austausch mit Kunden, einem zeitnahen und regelmäßigen Mahn- und Inkassowesen, das durch den Bereich Legal verantwortet wird, und weiteren Maßnahmen.

Da ein nennenswerter Anteil des Materialeinkaufes in Fremdwährungen erfolgt (in erster Linie in USD) bzw. die Preise direkt von Wechselkursen beeinflusst werden, können infolge ungünstiger Währungsschwankungen deutliche Belastungen für das Ergebnis auftreten. In Abhängigkeit von historischen und erwarteten Fremdwährungskursentwicklungen werden Fremdwährungspositionen weiterhin über Kassakäufe abgewickelt oder mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert.

Eine längerfristige Betriebsunterbrechung, zum Beispiel durch einen Brand, könnte erhebliche finanzielle Folgen haben. Dieses Risiko ist soweit möglich durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgefangen. Bestimmte Risiken wie höhere Gewalt sind jedoch nicht oder nicht wirtschaftlich sinnvoll versicherbar.

5.4. Technische und IT-Risiken

Das Unternehmen ist in hohem Maß abhängig von einer Vielzahl von IT-Systemen und anderer Technik. Ausfälle, Fehlfunktionen, Datenverluste oder Cyber-Angriffe, die in Deutschland in den vergangenen Jahren insbesondere bei mittelständischen Unternehmen ein neues Rekordhoch erreicht haben, können existenzbedrohende Folgen haben. Dies gilt insbesondere für die als Cloud-Lösung angebotenen Digital-Services – hier haben auch kurze Ausfälle erhebliche Auswirkungen für die Anwender. Vectron legt großen Wert auf Sicherungsmaßnahmen und Backup-Lösungen nach dem Stand der Technik sowie regelmäßige Updates der IT-Systeme und die stetige Weiterentwicklung des IT-Sicherheitsmanagements. Die Anforderungen an Ausfallsicherheit und Resilienz fließen in Architektur und Betriebskonzept der Cloud-Lösungen ein.

5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken

Eine Verteuerung von eingekauften Komponenten kann zu einer Reduktion der Marge führen. Um dieses Problem zu vermeiden, wird angestrebt, Festpreisaufträge, welche unmittelbare Preiserhöhungen durch den Lieferanten verhindern, abzuschließen, was im derzeitigen Marktumfeld immer heraus-

fordernder wird. Da als Berechnungsgrundlage des Festpreises Kursverhältnisse dienen, besteht dennoch ein mittelbares latentes Währungsrisiko. Die Beschaffungspreise und -kosten steigen kontinuierlich an und haben sich auf einem Niveau deutlich über dem vor der COVID-19-Pandemie eingependelt. Langfristige Preisbindungen sind nicht möglich.

Bei elektronischen Bauteilen, Komponenten und Fertigeräten lassen sich Preisvorteile in der Regel nur durch die Abnahme größerer Stückzahlen erzielen. Größere Abnahmemengen bedingen jedoch vermehrte Kapitalbindung sowie das Risiko von Wertberichtigungen bei Produktabkündigungen. Rahmenverträge werden daher nur in dem Umfang abgeschlossen, in dem ein Absatz der jeweiligen Mengen weitgehend sicher ist.

Bei Vectron-spezifischen oder Single-Source-Bauteilen kann der Ausfall eines Vorlieferanten zu Lieferverzögerungen führen. Zur Vermeidung von Engpässen werden für alle kritischen Bauteile Mindestmengen bevorratet, um ausreichend Vorlaufzeit für eine Reaktion auf Ausfälle zu haben. Wenn technisch und wirtschaftlich möglich, werden Ersatzlieferanten vorgehalten. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der bedeutendste Lieferant der Vectron in einer politisch unsicheren Region liegt. Wir werden daher weiterhin Maßnahmen ergreifen, eventuell bestehende Abhängigkeiten durch ein diversifiziertes Sourcing zu verringern.

Durch die COVID-19-Pandemie sind die weltweit vernetzten Lieferketten in Teilen gestört. Dies äußert sich in erster Linie durch verlängerte Lieferzeiten. Bisher konnten diese vollständig durch erhöhte Lagerbestände und den Wechsel auf alternative Komponenten aufgefangen werden.

5.6. Personalrisiken

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels der letzten Jahre können Probleme bei der Gewinnung qualifizierter Mitarbeitender dazu führen, dass Produktentwicklungen und Vertriebsaktivitäten nicht wie geplant umgesetzt und entsprechende Geschäftschancen nicht genutzt werden können. Über vielfältige Einzel-Maßnahmen soll Vectron als attraktiver Arbeitgeber positioniert werden.

Der Ausfall einzelner Schlüsselpersonen kann zu spürbaren Beeinträchtigungen des Betriebes führen. Ein Risiko in diesem Zusammenhang ist, dass es nicht gelingen könnte, diese Schlüsselmitarbeitenden an das Unternehmen zu binden. Zur Förderung der Mitarbeiterbindung legt Vectron großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und die gezielte Förderung der Zusammenarbeit. Führungskräfte werden über Aktienoptionsprogramme an das Unternehmen gebunden.

5.7. Produkt- und Produktentwicklungsrisiken

Das Produktportfolio unterliegt fortlaufenden Anpassungen, Veränderungen sowie Erweiterungen. Die damit einhergehende Entwicklungs- und Produktkomplexität kann zu Verzögerungen und Produktfehlern führen, die die Ergebnissituation des Unternehmens erheblich beeinflussen können. Es besteht außerdem das Risiko, nicht marktgerechte Produkte zu entwickeln. Daher erfolgen Planungen und Entwicklungen weitestgehend iterativ, um so möglichst schnell Erkenntnisse aus dem Markt einfließen zu lassen. Zur Verringerung des Risikos wird ein neuer Produktentwicklungsprozess durch den Bereich Produktmanagement implementiert. Softwaretests werden soweit möglich automatisiert. Darüber hinaus trägt auch eine Betriebshaftpflichtversicherung zu einer Risikobegrenzung bei.

5.8. Rechtliche Risiken

Vectron verarbeitet und speichert im erheblichen Umfang personenbezogene Daten (pbD) von Betreibern und Kunden. Darüber hinaus lässt Vectron entsprechende Daten von Dritten im Auftrag verarbeiten und verarbeitet pbD in gemeinsamer Verantwortung mit der Fachhändlerschaft sowie mit Betreibern. Diese Verarbeitung stellt entsprechende rechtliche Ansprüche an Vectron, was bei Nicht-Erfüllung und Kontrolle durch Aufsichtsbehörden zu erheblichen Bußgeldern führen kann. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, arbeitet Vectron mit einschlägigen Fachkanzleien zusammen und sorgt weiterhin für die Einhaltung der rechtlichen Grundlagen, wie bspw. dem Abschluss von Auftragsverarbeitungsverträgen (AVV) mit sämtlichen Cloud-Kunden oder dem Abschluss von AVV mit Dienstleistern und Fachhandelspartnern, die pbD für Vectron verarbeiten.

Im Rahmen kapitalmarktrechtlich relevanter Veröffentlichungen (ad-hoc-Mitteilungen bzw. Corporate News) kann es zu Fehlern kommen, die neben Reputationsverlust und der Verunsicherung von Investoren, zu teils erheblichen Bußgeldern führen können. Dies kann insbesondere durch Nichtbeachtung der Vorgaben der BaFin zu entsprechenden Veröffentlichungen passieren. So dürfen ad-hoc-Nachrichten nur kurz und rein informativ gefasst werden und insbesondere nicht als Werbung oder Marketingmeldung missbraucht werden. Entsprechende Vergehen sind bußgeldbedroht. Durch frühzeitige Abstimmung mit qualifizierten Dienstleistern und Kanzleien wird diesem Risiko begegnet.

Im Unternehmen können zudem Insiderinformationen entstehen, die gemäß Marktmissbrauchsverordnung unverzüglich veröffentlicht oder deren Veröffentlichung mittels entsprechender Aufschubbeschlüsse aufgeschoben werden müssen. Zudem ist der Kreis der Personen, die Kenntnis von der entsprechenden Information erhalten, möglichst klein zu halten. Es erfolgt daher in der Verantwortung der Bereiche Legal und Human Resour-

ces eine entsprechende Sensibilisierung, welche Information ab wann als Insiderinformation anzusehen ist und der Kreis der eingebundenen/informierten Mitarbeitenden ist eingeschränkt sowie durch Ergänzungen zu den jeweiligen Anstellungsverträgen zusätzlich auf die Einhaltung der Insiderregeln verpflichtet.

Seit Q4 2022 finden im Zusammenhang mit der gezielten Verschlinkung der Organisation prozessuale, strukturelle und personelle Änderungen im Unternehmen statt, die auch den Umgang mit Unternehmensverträgen betreffen. Vorstand, Führungs- und Fachkräfte sind entsprechend sensibilisiert und bereit, unmittelbar einzugreifen. Mit einer breit aufgestellten lokalen Anwaltskanzlei sowie einer renommierten bundesweit bzw. international agierenden Wirtschaftskanzlei sind die notwendigen Vorkehrungen getroffen, bei Auffälligkeiten und Dringlichkeiten unverzüglich und angemessen zu reagieren und potenziell auftretenden rechtlichen Risiken vorzubeugen bzw. diese abzuwenden.

Mit Übernahme der acardo group AG und der acardo activation GmbH per 1. Januar 2023 wurden die Governance- und Risiko-Management-Prinzipien der Vectron Systems AG schrittweise auch auf diese Gesellschaften übertragen.

Münster, den 31. August 2023

Vectron Systems AG
Der Vorstand



Thomas Stümmler
CEO



Dr. Ralf-Peter Simon
COO



Christoph Thye
CMO

Bilanz

in TEUR		
AKTIVA	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	29.844	929
Sachanlagen	755	891
Nutzungsrechte	7.838	7.738
Beteiligungen	404	526
Langfristige Leasingforderungen	1.933	1.848
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176	176
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	641	642
Aktive latente Steuern	2.673	2.541
Summe langfristige Vermögenswerte	44.263	15.291
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.242	3.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.862	2.577
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13	13
Kurzfristige Leasingforderungen	1.384	1.416
Ertragsteuerforderungen	9	9
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.178	681
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	363	180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.425	12.575
Summe kurzfristige Vermögenswerte	28.475	21.222
Summe Aktiva	72.739	36.513

in TEUR		
PASSIVA	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.057	8.057
Kapitalrücklage	20.417	20.424
Bilanzverlust	-8.482	-8.015
Eigenkapital	19.991	20.466
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22.262	1.632
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6.960	7.009
Langfristige Rückstellungen	244	230
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5	5
Passive latente Steuern	3.294	-
Summe langfristige Schulden	32.764	8.876
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.520	1.947
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	19
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	970	799
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.694	1.951
Ertragsteuerschulden	359	338
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	648	1.710
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.734	215
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	10.058	192
Summe kurzfristige Schulden	19.983	7.171
Summe Schulden	52.747	16.047
Summe Passiva	72.739	36.513

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.– 30.06.2023	01.01.– 30.06.2022
Umsatzerlöse	18.530	12.556
Bestandsveränderung an (un)fertigen Erzeugnissen	-232	-866
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-4.714	-2.303
Andere aktivierte Eigenleistungen	31	-
Bruttoergebnis	13.615	9.387
Sonstige betriebliche Erträge	1.073	61
Personalaufwand	-6.542	-5.176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.091	-4.561
Wertminderungsaufwendungen/-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-383	-248
Sonstige Steuern	-9	-5
EBITDA*	1.665	-542
Abschreibungen	-2.077	-783
Betriebsergebnis (EBIT)	-412	-1.325
Finanzerträge	198	116
Finanzierungsaufwendungen	-210	-183
Finanzergebnis	-12	-67
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-424	-1.392
Ertragsteueraufwendungen	-44	412
Halbjahresergebnis	-467	-980
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,06	-0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,06	-0,12

*EBITDA stellt eine alternative Leistungskennzahl dar, die keine in IFRS definierte Kennzahl ist.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2023	8.057	20.424	-8.015	20.466
Ergebnis der Periode	-	-	-467	-467
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-467	-467
Anteilsbasierte Vergütung	-	-7	-	-7
Stand 30. Juni 2023	8.057	20.417	-8.482	19.991

Für das Geschäftsjahr 2022:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2022	8.057	20.239	-2.744	25.552
Ergebnis der Periode	-	-	-980	-980
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-980	-980
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	-	3	-	3
Stand 30. Juni 2022	8.057	20.242	-3.724	24.575

Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.-30.06.2023	01.01.-30.06.2022
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuer	-424	-1.392
+ Abschreibungen und Wertminderungen	+2.077	+783
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+13	+21
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-75	+19
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+5.477	+373
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.844	-3.632
+/- Anteilsbasierte Vergütungen (equity settled)	-7	0
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	0
+/- Zinsaufwendungen und Zinserträge	+12	+67
+ Erhaltene Zinsen	+198	+116
+/- Steuerzahlungen/-erstattungen	-213	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	4.213	-3.645
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-112	-122
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-242	-50
- Erwerb eines Tochterunternehmens, abzüglich erworbener liquider Mittel	-8.005	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.359	-172
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme/Vergabe kurzfristiger Finanzierungen	+577	+1.296
- Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-834	-1.270
- Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-538	-412
- Gezahlte Zinsen	-210	-183
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.004	-569
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.150	-4.386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	12.575	19.868
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel	-	-12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	7.425	15.470

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Vectron Systems AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Vectron“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in Münster. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 10502 registriert. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. März 2017 im KMU-Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG gehandelt. Die Hauptaktivität der Gesellschaft ist die Entwicklung, der Vertrieb und die entgeltliche Überlassung von integrierten Lösungen für Kassensystemen und verwandte Systeme, mit software- und cloudbasierten Datenanalyse-, Datenmanagement-, Warenwirtschafts-, CRM- und Service-Modulen, Schnittstellen für Drittanbieter, mit damit verbundenen Dienstleistungen jeder Art und mit der Produktion der dafür erforderlichen Hardware, insbesondere der Kassensysteme und deren Zubehör. Seit dem Erwerb der acardo Gruppe erbringt der Konzern zudem Couponing-Leistungen.

Die Vectron Systems AG, Münster, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen die Gruppe) haben für das erste Halbjahr 2023 bis zum 30. Juni 2023 einen Zwischenabschluss nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer verkürzten Form veröffentlicht. Entsprechend ist der vorliegende Zwischenabschluss in Verbindung mit dem geprüften Einzelabschluss der Vectron Systems AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Die Vectron Systems AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften erstellt und veröffentlicht ihren Zwischenabschluss in Euro. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der verkürzte Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2023 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denen des vorherigen Geschäftsjahres und der zugehörigen Zwischenperiode. Ausnahmen stellen die Erstellung eines Konzernabschlusses ab 1. Januar 2023 sowie die Anwendung neuer Standards, die ab dem 1. Januar 2023 gültig sind, dar.

Der Konzern hat keinen Standard, keine Interpretation oder Änderungen vorzeitig angewendet.

Mehrere Änderungen und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2023 anzuwenden, haben aber keine Auswirkungen auf die Zwischenberichterstattung.

3. Segmentangaben

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten basiert auf dem „Managementansatz“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz („Chief Operating Decision Maker“). Im Konzern ist der Vorstand der Vectron verantwortlich für die Bewertung und Steuerung der Segmente und gilt entsprechend als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Der Vorstand legt die Segmente nach der Art der erbrachten Dienstleistungen fest. Hierzu werden die Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Kassensystemen der Vectron und die Couponing-Leistungen der acardo-Gesellschaften unterschieden.

Segment	Zugeordnete Gesellschaften	Gegenstand
Kassensysteme	Vectron Systems AG	Entwicklung, Vertrieb und entgeltliche Überlassung von integrierten Lösungen von Kasseninstallationen und verwandte Systeme inkl. deren Zubehör
Couponing	acardo group AG, acardo activation GmbH	Entwicklung von MarTech-Lösungen sowie von Verkaufsförderkonzepten für bestimmte Branchen

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem nur ein Segment im Einzelabschluss der Vectron Systems AG berichtet wurde, berichtet die Vectron nach dem Erwerb der acardo-Gruppe über zwei operative Segmente, die eigenständig gesteuert werden.

Die Zusammensetzung der Segmente sowie deren Betriebsergebnisse werden von der Geschäftsführung regelmäßig im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen überprüft. Deren Ergebnisentwicklung wird ebenfalls regelmäßig überprüft, analysiert und kontrolliert und es werden ggf. notwendige Anpassungsmaßnahmen beschlossen.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die Vectron beurteilt die Leistung der Segmente u. a. anhand des EBITDA.

Vectron erzielte im 1. Halbjahr 2023 bei einem Umsatz von TEUR 13.130 ein EBITDA in Höhe von TEUR 311.

acardo erzielt im gleichen Zeitraum Umsatzerlöse von TEUR 5.400 und ein EBITDA in Höhe von TEUR 1.354.

4. Unternehmenszusammenschlüsse

Am 1. Januar 2023 hat die Vectron 100 % der Anteile von der acardo group AG und der acardo activation GmbH, einem der führenden Anbieter für Consumer Activation in Deutschland, erworben. acardo entwickelt innovative MarTech-Lösungen und Verkaufsförderungskonzepte für die Branchen Lebensmittelhandel, Drogerie, Non-Food, Gastronomie, Bäckerei, Entertainment und Health Care.

Das strategische Ziel dieser Transaktion ist die Ergänzung des Produktportfolios von Vectron und acardo mit ihren jeweiligen Softwarelösungen.

4.1. Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb der acardo beträgt ein Festkaufpreis i. H. v. TEUR 10.714, welcher zahlbar in zwei Raten a TEUR 6.700 zum 2. Januar 2023 und TEUR 4.014 zum 31. Januar 2023 war. Von der zweiten Rate werden TEUR 2.000 mit einem Zinssatz von 6,00 % p. a. bis 2026 gestundet. Den gestundeten Teil inklusive der Zinszahlungen haben wir entsprechend der Vereinbarung zum Bewertungsstichtag mit den Fremdkapitalkosten der Vectron-Gruppe abgezinst.

Der Fair Value des nicht gestundeten Festkaufpreises beträgt TEUR 8.714, der des gestundeten Festkaufpreises inklusive Zinszahlungen TEUR 2.339.

Darüber hinaus wurden zwei Earn-Out-Komponenten vereinbart. Earn-Out-Komponente I wird auf Basis des durchschnittlichen EBITs 2024 und 2025 und eines von der Höhe des EBIT abhängigen Multiplikators berechnet. Als Earn-Out-Komponente II werden 20 % der Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2023, 2024 und 2025 ausgezahlt. Im Zuge der Fair Value-Bewertung wurden die entsprechenden Earn-Out-Zahlungen aus dem vorliegenden Business Plan abgeleitet und auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Der Fair Value der gesamten Earn-Out-Zahlungen beträgt TEUR 18.696,6.

Der beizulegende Zeitwert des Gesamtkaufpreises beträgt demnach TEUR 29.750,4.

4.2. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von TEUR 291 für Rechtsberatung und Notarkosten angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

4.3. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Nachstehend sind die Effekte aus der Purchase Price Allocation zusammengefasst:

in TEUR	2022
Erworbenes Nettovermögen vor PPA	3.307,5
Effekte aus der PPA	
Kundenbeziehungen	7.486,6
Technologie	2.247,1
Auftragsbestand	316,5
Rückstellungen für Risiken	-
Latente Steuerverbindlichkeit	-3.296,5
Erworbenes Nettovermögen	10.061,3
Kaufpreis	29.750,4
Goodwill	19.689,1

4.4. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die verwendeten Bewertungstechniken zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der erworbenen wesentlichen Vermögenswerte waren wie folgt:

	Bewertungsmethode
Technologie	Lizenzpreis analogiemethode: Die Lizenzpreis analogiemethode berücksichtigt die abgezinsten geschätzten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die voraussichtlich dadurch eingespart werden, dass sich die Patente im eigenen Besitz befinden.
Kundenbeziehungen	Residualwertmethode: Die Residualwertmethode bewertet einen Vermögenswert anhand der erwarteten Gewinne. Dabei sind neben den erwarteten Umsatzerlösen, den Selbstkosten der Umsätze und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch Renditeanforderungen des eingesetzten Kapitals zu berücksichtigen.

4.5. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

in TEUR	2022
Übertragene Gegenleistung	29.750,4
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	10.061,3
Geschäfts- oder Firmenwert	19.689,1

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Marktanteilen sowie den erwarteten Synergien aus der Zusammenführung der Services. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

5. Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

5.1. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert von liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Darlehen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert. Es wird auf die weitere Auflistung in der nachstehenden Tabelle verwiesen.

30.06.2023	IFRS 9 Kategorie	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Beizulegender Zeitwert Stufe
Finanzielle Vermögenswerte				
Leasingforderungen	FAAC	3.316	3.316	3
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	176	176	3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	642	642	3
Finanzielle Schulden				
Kreditaufnahmen	FLAC	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Absatzförderungsmodell	FLAC	2.093	2.093	3
Verbindlichkeiten aus Refinanzierungstransaktionen	FLAC	711	711	3
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	FLAC	405	405	3
Earn-out-Verbindlichkeit	FLTPL	18.697	18.697	3

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen,
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Der Konzern beauftragte externe und unabhängige Bewertungsexperten mit der Ermittlung der wesentlichen beizulegenden Zeitwerte, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, und prüft die von Dritten erlangten Nachweise und Schlussfolgerungen.

5.2. Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der abgezinsten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Kreditzinses ermittelt. Dieser wird infolge nicht beobachtbarer Inputparameter, einschließlich des Kontrahenten-Ausfallrisikos, in Stufe 3 der Zeitwerthierarchie eingeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beruhen auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Finanzierung. Sie werden aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, einschließlich des eigenen Ausfallrisikos, in der Zeitwerthierarchie in die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet. Erwartete Cashflows bei bedingten Gegenleistungen

werden auf Basis der Kaufvertragsmodalitäten geschätzt sowie der Kenntnisse des Unternehmens über das Geschäft und wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt.

Zum 1. Januar 2023 sind zahlbare bedingte Gegenleistungen in Höhe von TEUR 18.696 zugegangen.

Der Bewertung der zahlbaren bedingten Gegenleistung liegt für den EBIT Earn-Out ein risikoadjustierter Abzinsungssatz in Höhe von 11,05 % und erwartete EBITs zwischen TEUR 4.557,5 und TEUR 5.789,4 zugrunde. Für den Net Profit Earn-Out war der Abzinsungssatz der WACC (zwischen 11,05 % und 11,13 %) bei einem erwarteten Net Profit von TEUR 1.895,1 (2023), TEUR 3.190,2 (2024) und TEUR 4.052,6 (2025).



Thomas Stümmler
CEO



Dr. Ralf-Peter Simon
COO



Christoph Thye
CMO

VECTRON

Vectron Systems AG
Willy-Brandt-Weg 41
D-48155 Münster
T +49 (0)251 2856-0
F +49 (0)251 2856-560
www.vectron.de
ir@vectron.de